



Der Senator für Kultur, Altenwall 15/16, 28195 Bremen

Öffentliche Ausschreibung:
3 Residenzen im Zentrum für Kunst

Sparten/ Genre:

1. THEATER
2. TANZ
3. NEUE/ ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Auskunft erteilt

Nicole Nowak/ Betriebsleitung

Lena Riechmann/ künstlerische Assistenz

Tel. (0421) 361-32460

E-Mail

nicole.nowak@kultur.bremen.de

lena.riechmann@kultur.bremen.de

Zentrum für Kunst

Hermann-Ritter-Straße 108 E

28197 Bremen

Mein Zeichen

(bitte bei Antwort angeben)

14

Bremen, 21.12.2023

Ausschreibung von Residenzen für freischaffende Bremer Künstler:innen für die Bereiche Theater/ Tanz/ (Performative Künste) und Neue- / Zeitgenössische Musik

Spielzeit 2024/2025

Der Senator für Kultur schreibt für die Bereiche (Performative Künste) Theater, Tanz und Neue Musik/ Zeitgenössische Musik Residenzen im Zentrum für Kunst aus. Antragsberechtigt sind alle Bremer freischaffenden und professionell arbeitenden (Einzel-) Künstler:innen oder Ensembles der o.g. Sparten.

Bewerbungsfrist für Zeitgenössische/ Neue Musik: Donnerstag, 15. Februar 2024

Bewerbungsfrist für Theater und Tanz: Mittwoch, 13. März 2024

Das Zentrum für Kunst im Tabakquartier

Auf drei Etagen und rund 5.500 Quadratmetern Fläche ist im Zentrum für Kunst im Bremer Tabakquartier ein starkes, sichtbares Forum für Bremens Freie Kunstszenen entstanden. Professionelle und freischaffende Künstler:innen sind mit dieser Ausschreibung eingeladen, sich für eine Residenz im Zentrum für Kunst zu bewerben. Mit seinen räumlichen und technischen Gegebenheiten schafft das Zentrum für Kunst die Voraussetzung für eine qualifizierte künstlerische Arbeit im darstellenden, im bildenden und im musikalischen Kunstbereich.

Ziel der Förderung durch Residenzen

Die hier arbeitenden Künstler:innen werden ihr Schaffen in ihrem jeweiligen Metier weiter profilieren und die Bremer Kunstszene an nationale und internationale Netzwerke und Kunstszene anschließen können. Das Zentrum für Kunst repräsentiert hierbei die künstlerische Bandbreite der Freien Szene Bremens. Entscheidendes Kriterium für die hier produzierte und präsentierte Kunst ist die Professionalität der hier arbeitenden Künstler:innen und der gesellschaftliche Kontext ihrer Produktionen beziehungsweise Werke.

Das Haus realisiert öffentliche Veranstaltungen. Darin eingeschlossen sind die Produktionen der residierenden Künstler:innen, bzw. Ensembles und weitere Produktionen (Gastspiele) aus der Freien Szene, in denen professionelle Künstler:innen Bremens involviert sind.

Die Bewerbungen beziehen sich auf die Sparten:

- Performative Künste:
 - (Sprech-)Theater, narrative und performative Formen
 - Zeitgenössischer Tanz- und Tanztheater
- Neue/ Zeitgenössische Musik (inkl. Ur- und Erstaufführungen)

Es können in allen Bereichen grundsätzlich Einzelkünstler:innen oder Ensembles einbezogen werden. Die Ausschreibung und das Auswahlverfahren (unabhängige Fachjury) wird in Abstimmung mit den zuständigen Berufsverbänden, für Performative Künste: Landesverband Freie Darstellende Künste Bremen e.V. (LAFDK), für die Musik: Landesmusikrat Bremen (LMR) sowie dem Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) organisiert. Die Künstler:innen bewerben sich auf eine einjährige Residenz. Die Produktionen innerhalb der Residenz starten ab September 2024 und enden mit der Spielzeit 2024/25 im Juni 2025.

Die Bewerbung enthält eine präzise Projektbeschreibung, die mind. folgende Punkte aufnimmt.

- Konzepte der geplanten Produktion(en) (mind. 2) / geplanter zeitlicher Ablauf (Anzahl voraussichtlicher Proben-/Aufführungstage, ggf. Bühnenbautage; max. 3 Seiten)
- Inhalte, Methoden, Ziele, künstlerische Intention (max. 1 Seite)
- notwendige finanzielle Ausstattung/ aussagekräftige Kalkulation/Finanzierungsplan (max 1 Seite)
- Motivation mit Blick auf das Zentrum für Kunst als Produktions- und Aufführungsort, möglicherweise lokaler Kontext (max. 1 Seite)
- aussagefähige Vita aller beteiligten Künstler:innen sowie Referenzen über die bisherige künstlerische Arbeit

Bitte reichen Sie wenn möglich, 1 Pdf-Dokument ein, welches nicht größer ist als max 10 MB (bei zeitbasierten Medien bitte Links von Online-Dokumentationen und Abbildungen einfügen)

Jede der beiden zu beschreibenden Produktionen kann mit kulturfachlichen Mitteln bis zu jeweils 20.000 € unterstützt werden.

Die unabhängige Fachjury entscheidet über die Vergabe der Residenzen und die Einsetzung. Vertreter:innen der Verbände sind Teil der Jury.

Zielvereinbarungen

Im Rahmen ihrer Residenz sollen sich die Künstler:innen verpflichten, pro Spielzeit zwei Produktionen zu realisieren. Die Künstler:innen erhalten unter Berücksichtigung der vorhandenen Mittel für ihre Produktionen ein Budget, dessen Höhe sich durch die jeweils avisierten Projekte ergibt. Maximal 20.000 € pro Produktion. Dieses Budget deckt ebenfalls die programmatische Tätigkeit im Rahmen der Residenz ab. Die Künstler:innen werben eigenständig weitere Drittmittel für Produktionen bei entsprechenden Förderern ein. Die Künstler:innen kalkulieren ihre Projekte, bzw. Produktionen eigenverantwortlich und rechnen diese eigenständig ab. Eine Unterstützung durch das Team kann dabei in Anspruch genommen werden. Das Team des Zentrums für Kunst stellt (Probe-) Räume zur Verfügung, hilft bei Planung und Konzeption von Technik und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem werden einige Overhead-Kosten, wie z.B. Gema und die Veranstalterversicherung übernommen.

Die Künstler:innen sind eingeladen, explizit spartenübergreifend mit den anderen im Haus arbeitenden Sparten, z. B. Bildende Kunst/ Musik/ Darstellende Kunst gemeinsam interdisziplinär zu arbeiten. Begleitende Professionalisierungsangebote/ Workshops/ Vernetzungs- und Weiterbildungsangebote sollen unter Beteiligung der Berufsverbände und weiterer Akteur:innen konzipiert werden. Ferner werden die Residierenden in einem beratenden Programmkuratorium einbezogen.

Beratungs- und Besichtigungstermine vor Ort:

Beratung für den Performativen Bereich (Theater und Tanz):

Mittwoch, 10. Januar, 13 Uhr mit Hans König, Kurator Zentrum für Kunst

Beratung für Neue Musik/ Zeitgenössische Musik:

Mittwoch, 10. Januar, 15 Uhr mit Hans König (Kurator Zentrum für Kunst) und Gabriele Nogalski (Referatsleitung beim Senator für Kultur)

Einreichung der Bewerbung:

Bewerbungsfrist für die MUSIK-Residenz:

Donnerstag, 15. Februar 2024, 24 Uhr

Bewerbungsfrist für die Residenzen im Performativen Bereich (Theater und Tanz):

Mittwoch, 13. März 2024, 24 Uhr

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung inkl. aller o.g. Angaben ausschließlich digital per E-Mail oder wetransfer mit dem Betreff MUSIK-Residenz oder Darstellende Kunst-Residenz an:

zfk@kultur.bremen.de

Frau Lena Riechmann
Künstlerische Assistenz
Zentrum für Kunst
Hermann-Ritter-Straße 108 E
28197 Bremen
www.kultur.bremen.de
www.zentrum-fuer-kunst.de

Später eingereichte Bewerbungen können keine Berücksichtigung finden. Durch die Teilnahme erklärt sich der/ die Bewerber:in mit dem Verfahren sowie mit der Datenspeicherung einverstanden.

Für inhaltliche Fragen zum Bereich Performative Künste steht Ihnen Hans König (Kurator) zur Verfügung unter: info@hanskoenig.net, Tel. 0177-4085266.

Für inhaltliche Fragen rund um die Residenz im Bereich Neue Musik/ Zeitgenössische Musik steht Ihnen Gabriele Nogalski, Referatsleitung beim Senator für Kultur zur Verfügung unter: Gabriele.Nogalski@KULTUR.BREMEN.DE, Tel. 0421-361 6570

Eine verbindliche Vereinbarung über die mit der Residenz verbundenen Rechte, Pflichten und Mittel wird erst mit einem Residenzvertrag nach Zuschlag durch die Jury geschlossen werden. Der Senator für Kultur behält sich insoweit vor, über die Bedingungen im Einzelnen zu verhandeln.

Diese Ausschreibung betrifft ausschließlich künstlerische Residenzen im Zentrum für Kunst, es handelt sich nicht um eine Ausschreibung unter Geltung vergaberechtlicher Vorschriften.